

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V., Berlin

AKTIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.282,84	3
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.522,00	24
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.952,00	47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>182.028,00</u>	<u>214</u>
	234.502,00	285
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	161.042,92	161
2. Beteiligungen	<u>13.785,84</u>	<u>14</u>
	<u>174.828,76</u>	<u>175</u>
411.613,60463
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.103,27	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	227.597,37	332
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.459,20	12
3. Forderungen gegen nahestehende AWO-Organisationen	402.554,56	304
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>112.291,61</u>	<u>82</u>
	751.902,74	730
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>4.603.105,76</u>	<u>4.378</u>
5.358.111,775.112
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.209,76	6
D. Treuhandvermögen	<u>49.312,34</u>	<u>49</u>
	<u>5.824.247,47</u>	<u>5.630</u>

PASSIVA

	31.12.2019 €	31.12.2018 T€
	<hr/>	<hr/>
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	2.411.562,05	3.144
II. Rücklagen	2.028.375,09	1.113
III. Bilanzgewinn	<u>201.388,44</u>	<u>183</u>
	4.641.325,58	4.440
B. Sonderposten für Zuwendungen	139.259,42	174
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.500,00	4
2. Sonstige Rückstellungen	<u>362.383,00</u>	<u>265</u>
	364.883,00	269
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.368,43	135
2. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden AWO-Organisationen	55.352,41	131
3. Sonstige Verbindlichkeiten	368.725,86	339
- Umsatzsteuer: € 174.564,42 (Vorjahr: T€ 164)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)		
	<hr/>	<hr/>
	539.446,70	605
E. Rechnungsabgrenzungsposten	90.020,43	93
F. Treuhandverbindlichkeiten	49.312,34	49
	<hr/>	<hr/>
	<u>5.824.247,47</u>	<u>5.630</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2019
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V., Berlin

	2019 €	2018 T€
1. Zuwendungen	1.136.144,74	1.108
2. Umsatzerlöse	<u>9.524.070,26</u>	<u>9.045</u>
3. Gesamtleistung	10.660.215,00	10.153
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.269.633,38	1.237
5. Materialaufwand	-497.967,52	-552
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.038.372,73	-6.650
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.887.665,85	-1.795
- davon für Altersversorgung: € 170.491,40 (Vorjahr: T€ 162)		
	<u>-8.926.038,58</u>	<u>-8.445</u>
7. Abschreibungen	-109.083,66	-113
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.194.518,72	-2.096
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,92	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-31,00</u>	<u>0</u>
11. Ergebnis nach Steuern	202.213,82	184
12. Sonstige Steuern	<u>-825,38</u>	<u>-1</u>
13. Jahresüberschuss	201.388,44	183
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	183.424,57	133
15. Einstellungen in Rücklagen	<u>-183.424,57</u>	<u>-133</u>
16. Bilanzgewinn	<u><u>201.388,44</u></u>	<u><u>183</u></u>

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V., Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V. mit Sitz in Berlin ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg (Abteilung B Nr. 222) eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 des Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V., Berlin, wurde unter Beachtung der handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 1 HGB unter Beachtung der für Vereine geltenden Besonderheiten aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach dem für Kapitalgesellschaften geltenden Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Aufgrund der Besonderheiten des Vereins wurden einzelne Postenbezeichnungen angepasst (§ 265 Abs. 6 HGB analog).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Dabei kommen folgende Nutzungsdauern zum Ansatz:

	Nutzungsdauer in Jahren
Software	3 bis 5
Betriebsbauten	10 bis 70
Maschinen und maschinelle Anlagen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 23

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort vollständig abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten über EUR 800,00 (netto) liegen, wurden im Zugangsjahr aktiviert und über die geplante Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgte die Abschreibung pro rata temporis.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens wurde in Höhe der Anschaffungskosten der geförderten Anlagegüter abzüglich deren planmäßiger Abschreibung angesetzt.

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

Zur Verbesserung der Bilanzklarheit wurden zum Bilanzstichtag unter Anpassung der Vorjahreszahlen folgende Ausweisänderungen vorgenommen:

- Die anteiligen Aufwendungen für Miete, Instandhaltung, Wartung, Versicherung und Verbrauchskosten für untervermietete Räumlichkeiten werden nicht mehr von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den Materialaufwand umgebucht. Der im Vorjahr im Materialaufwand in dieser Form ausgewiesene Aufwand belief sich auf insgesamt 400 T€.
- Die institutionellen Zuwendungen werden in einer gesonderten Position zum Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- Die Erträge aus der Kreisumlage sind nicht mehr in den Umsatzerlösen sondern mit 354 (Vj.:TEUR 297) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.
- Die bislang im Vereinskaptal enthaltene Rücklage für Erbschaften (§ 62 Abs. 3 Nr. 1 AO) in Höhe von TEUR 732 wurde wieder in die Position Rücklagen umgegliedert und mit den anderen dort vorhandenen Erbschaftsrücklagen zusammengeführt.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden AWO-Organisationen werden in gesonderten Posten auf der Aktiv- und Passivseite ausgewiesen.

3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Anlagevermögen (Angaben zum Anteilsbesitz)

AWO pro:mensch gGmbH, Berlin: Anteil 100 % / EUR 161.042,92.

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR (-) 230.402,43 (i. Vj. EUR 502.401,99) aus. Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von TEUR 3.567 (i. Vj. TEUR 3.797). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 10.847 (i. Vj. TEUR 7.733).

GSE Gesellschaft für StadtEntwicklung gemeinnützige GmbH: Anteil 40% / EUR 10.225,84.

Die Gesellschaft weist im Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 150.016,36 (i. Vj. EUR 99.432,68) aus. Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital von TEUR 1.763 (i. Vj. TEUR 1.613). Die Bilanzsumme beträgt TEUR 7.004 (i. Vj. TEUR 4.940).

Das von der GSE im Auftrag des Senats verwaltete Treuhandvermögen beläuft sich auf TEUR 28.286 (i. Vj. TEUR 27.529).

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.4 Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende AWO-Organisationen

Diese Posten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und betreffen überwiegend Forderungen und Verbindlichkeiten aus Zuwendungen und Umlagen.

3.5 Sonstigen Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 65 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es handelt sich hierbei um Mietkautionen. Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.6 Treuhandvermögen

Die im Insolvenzplanverfahren nicht verwerteten Vermögensgegenstände werden seit 1. Januar 2015 vom AWO Landesverband selbst und nicht mehr vom Insolvenzverwalter verwaltet. Sie werden als Treuhandvermögen gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Die Treuhandverbindlichkeiten werden auf der Passivseite in gleicher Höhe ausgewiesen.

Das Treuhandvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
Sachanlagen		
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1,00	1,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	40,67	40,67
Guthaben bei Kreditinstituten		
Bankguthaben	49.268,67	49.268,67
	49.312,34	49.312,34

3.7 Eigenkapital

In der Vorstandssitzung am 17. September 2019 wurde folgende Ergebnisverwendung des Ergebnisvortrags zum 31. Dezember 2018 beschlossen:

	EUR
Einstellungen in die Rücklagen	183.424,57
	183.424,57

Der zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Ergebnisvortrag betrifft daher ausschließlich den Jahresüberschuss 2019.

3.8 Sonderposten

Für die aus öffentlichen und nicht öffentlichen Fördermitteln angeschafften Anlagengegenstände wird in Höhe der Anschaffungskosten ein Sonderposten gebildet. Der Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibungen ergebniswirksam aufgelöst. Der Ertrag aus der Auflösung wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

3.9 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Sie sind unbesichert.

3.10 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Erbschaften in Höhe von TEUR 10 (i. Vj. TEUR 35), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 43 (i. Vj. TEUR 4) und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 66 (i. Vj. TEUR 70).

4. Sonstige Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für das Jahr 2019 aus Miet-, Pacht-, Leasing- und Wartungsverträgen beträgt TEUR 949 (i. Vj. TEUR 917). Für die Folgejahre wird mit jährlichen Aufwendungen in etwa gleicher Höhe gerechnet.

4.2 Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beim AWO Landesverband 153 (Vj.: 153) Mitarbeiter inklusive 4 (Vj. 3) Teilnehmer an Freiwilligendiensten beschäftigt. Weiterhin wurden im Jahresdurchschnitt 265 (Vj. 285) Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr und 120 (Vj. 96) Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen eingesetzt.

4.3 Verwahrgelder

Der AWO Landesverband verwaltet Gelder für Vormundschaften. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die Verwahrgelder auf Konten des AWO Landesverbandes auf TEUR 150 (i. Vj. TEUR 155). Bei Erreichen der Volljährigkeit der Mündel gehen die Verwahrgelder auf diese über.